

General-Anzeiger



Halbesche Postzeitung.

Halbesche Postzeitung.

Abonnement 50 Hg. pro Monat frei in's Haus. ...

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halbesche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Der „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis

hat in diesem Jahre seinen 12. Jahrgang begonnen. In den Jahren dieses Bestehens hat der „General-Anzeiger“ stets nur ein Vorwärts, niemals ein Zurück gefasst. Wohl hatten wir mit Anfeindungen und Missbilligungen aller Art zu kämpfen, aber immer feister schlug unser Blatt ...

30,000

ebenjo heimlich in den Salons wie in der Wohnung des einfachen Mannes ist! Es besteht kein Zweifel, daß das Programm des „General-Anzeiger“ allseitig sympathisch berührt. Keiner Partei dienend ist durchs ...

Der Erfolg, der sich an unsere Herzen gebietet, soll uns ein Ansporn sein zu weiteren freudigen Schaffen. Wir wollen, da wir auf höchste Höhe sehen, nicht mehr so sehr an der Verbreitung, wie an der inneren Ausgestaltung unserer Zeitung arbeiten, wollen vor allem, unseren Lesern immer Besseres zu bieten. Wer Vieles beingt, wird Jedem etwas bringen! Unsere Zeitung erfüllt diese Aufgabe. Dem Hausvater, dem ein Hineingehen in eine Partei nicht angethan ist, der objektiv die Ereignisse der Politik zu betrachten gewohnt ist, der ...

Der „General-Anzeiger“ ist auch zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Lea.

Nach G. C. Sanderson von H. Krauss.

Nummer 113.

Roman von Gotthard Brenkenhoff.

Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von allen Postämtern unter Nummer 2908 des Postzeitungsverzeichnisses, sowie Filialen, Zeitungsverkäufern und Expeditionen des „General-Anzeiger“ jederzeit entgegen genommen.

Errungen.

Roman von W. Buchholz.

18) Greta hatte die Hände wie ein Kind im Schoß gefaltet, und ihr Herz hatte zuerst ein kurzes Dantgebet gestammelt für ihre wunderbare Errettung aus drohender Gefahr. Dann hatte ihr Blick nachdenklich die kraftvolle Erscheinung Kaufhausgefreiter, der nun ihr Elternhaus betreten, und mit dem sie Tag ein, Tag aus zusammen leben sollte. Etwas wie eine freudige Hoffnung stieg plötzlich in ihrem Herzen auf, wenn sie daran dachte, daß er in seiner bewiesenen Energie und in seiner bestimmten Art so ganz der Mann zu sein schien, um die schlaff gehäuften Zügel der väterlichen Wirtschaft etwas straffer anzuziehen. Aber gleich darauf mußte sie denken, mit was für verurteilten mitteilenden Augen er die vielen Mißstände des Hauses, die ihm sicher sofort auffallen mußten, betrachten würde, und wie er als Fremder gar halb Lust und Liebe verlieren würde, auf dem jenen Verfall so deutlich an allen Ecken und Enden zur Schau tragenden Verfall zu wirken und zu schaffen. So deutlich wie heute waren Greta die Wege noch nie vor Augen getreten. Mit qualvoller Genauigkeit mußte sie an diese und jene notwendige Reparatur der Gebäude denken, an das nächste_tode und an das, besonders in den beiden letzten Jahren viel zu stark reduzierte lebende Inventar; und ein Gefühl der Scham überfiel sie plötzlich, all die Mißstände den fremden Augen jetzt bloßstellen zu lassen. Sie hatte die Augen geschlossen, und eine Sehnsucht, nicht mehr denken zu dürfen, überkam sie. Dabei arbeiteten ihre Gedanken mit ner-

Ein Reichssehndengesetz.

Halle, 26. März.

Vor einiger Zeit verlauschte daß dem Bundesrathe der Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten“ zugegangen sei und bald an den Reichstag gelangen werde. Leider hat man es aber unterlassen, die Grundzüge des Entwurfes, wie es sonst üblich ist, zu veröffentlichen, und selbst ist auch kein Sterbenswörtchen mehr über den Gang der Verhandlungen verstantbar geworden, ...

In Jahre 1898 wurde bekanntlich infolge der Verhörungen der Cholera der Entwurf zu einem Reichs-Seeudengesetze unterbreitet; derselbe fand lebhafte Widerstand, und wäre auch abgelehnt worden, wenn nicht der Reichstag wegen der Militärvorlage aufgeschoben worden wäre. Ramentlich stießen die Vollmachten, welche für die Sanitätspolizei und die beamteten Ärzte gefordert wurden, auf eine harte Gegenwehr, vor allem aber auf der sogenannten Krankenhausschwanz d. h. die Bestimmung, in dringenden Fällen Kranke auch ohne Erlaubnis der Angehörigen in ein Krankenhaus bringen zu dürfen, eine Maßregel, welche in England und der Schweiz längst eingeführt ist; es liegt doch auf der Hand, daß die Freiheit eines Einzelnen ihr Ende finden muß, wenn sie zu einer Gefahr für die Allgemeinheit wird. ...

von einer Ueberreiztheit und führten ihr, zwischen der Erinnerung an Wirtschaftsjorgen, wieder die Bilder des Abends vor Augen. Sie hörte Hellas höhnische Abschiedsworte, hörte wieder des Fürsten und Prads' erlauchtigtes Gespräch und mußte denken, obgleich sie gar nicht mehr denken wollte! ...

7. Kapitel. Als Ranau sich allein fah, ging er eine Weile sinnend auf und ab. Dann öffnete er weit die Fenster, die nach dem Wirtschaftshofe hinausgingen, und schaute gedankenvoll auf die vor ihm liegenden Gebäude hinab. ...

verbährige Personen durchaus unzulässig seien; es war ein Glück, daß diese Verhörungen erst nach Beendigung der Cholera stattfanden. Diese wenigen Proben dürften wohl genügen, um die Notwendigkeit eines Reichsgesetzes erlassen zu demontrieren. ...

Die neue Postordnung.

Halle a. S., 26. März.

Der Staatssekretär des Reichspostamts hat am 20. d. Mts. eine neue Postordnung erlassen, die am 1. April d. J. in Kraft tritt. Von den zahlreichen wichtigen Veränderungen haben wir nur folgende hervorzuheben: Bei Postkarten sind Bilderdruck und Aufklebungen auf der Rückseite insofern zugelassen, als dadurch die Eigenschaften des Sendungsgegenstandes als offene Postkarte nicht beeinträchtigt wird und die aufgegebenen Zettel etc. der ganzen Fläche nach befestigt sind. ...

durchlebte in Gedanken nochmals sein kleines Abenteuer, das ihn so überraschend mit der Tochter seines neuen Prinzipals zusammengeführt hatte. „Sie ist von einer neuartigen Lieblichkeit“, sagte er plötzlich laut. Aber froh und glücklich sieht sie nicht aus, sagte er in Gedanken hinzu, und dabei kam sie von einem Balle, den sie freilich wegen Unwohlseins verlassen hatte. ...



Lokales.

Wiederbeziehung der Einbürgerungsstelle. Der Magistrat beantragt bei der Einbürgerungs-Behörde...

Einverleibung der Vororte. Der Bezirksrat hat die Genehmigung für die Einverleibung der Vororte...

Einige besondere Anzeigungen in der Bauverwaltung. Der Bauverwaltung sind folgende Anzeigungen...

Personalien. Zum Vorstände des Gesellschafters...

Stadtkonzepte. Zum Besuche für Herrn Friedrich Werner...

Thalia-Theater. Die Aufführung des Stückes...

Städtischer Concert. Die weitere Aufführung...

Das X. (letzte) populäre Sinfonie-Concert...

Photographische Gesellschaft. In geschäftlicher...

Photographische Gesellschaft der Damenbesitzer.

Polizeilicher Kolonialverein. Am Freitag, 26. März...

Cotée des Kaufmanns-Gesellschaften. Am Dienstag...

Café Kronprinz. Im Grundriß große Umänderung...

Volksbildungsverein. Am letzten Vortragabend...

Von der Straße. Am Sonnabend Nachmittag...

Imgezeiten. Am Sonnabend Vormittag...

Leibnizfeier. Am Sonnabend Vormittag...

Unfälle. Am Freitag wurde auf dem Schulhofe...

Verheiratete. In vergangener Woche verlobten...

Berlin, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinz...

Berlin, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

Berlin, 26. März. (Meldung der D. W.) Ein Suizid...

Berlin, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

Berlin, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

Berlin, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

Wien, 26. März. (Meldung der D. W.) In der jüngsten...

Alexis, 26. März. (Meldung der D. W.) Eine furchtbare...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Am Freitag...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Am Donnerstag...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Ein Telegramm...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Der „Münchener Post“...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

London, 26. März. (Meldung der D. W.) Die Erbprinzessin...

Wasserstände: Am 26. März: Weißensfeld Oberpegel + 2.74...

RESTAURANT H. C. ENGEL (Mutter Engel) Inhaber: Philipp Engel. Gegründet 1838. Wiesbaden. Laugestr. 46. Telefon 466.

MYRRHOLIN-SEIFE unibertrefen zur Haut- und Schenkepflege. Als beste Kindeseife ärztlich empfohlen.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen (Schutzmarke: Täuende Löwin) und weisse Nachahmungen jener.

Im Rathskeller-Gebäude grosse Special-Abtheilung für Kurzwaren, Maschinen-Garne, Posamenten, Strick-, Näh- und Häkel-Garne und sämmtliche Zuthaten für Damen-Schneiderei. Ackermann'sche Obergarn (1000 Yard-Rolle) 24 Pf. Untergarn (1000 Yard-Rolle) 17 Pf.

„Café Kronprinz“

Gr. Ulrichstrasse 16, im Hause des „General-Anzeiger“.

Verkehrs-Lokal I. Ranges.

Eröffnung

Dienstag den 27. März a. cr., Abends 6 Uhr.

Josef Jessich,

langjähriger Geschäftsführer im „Café Hohenzollern“.

Zu Hause **Friedrich Arnold** Nur Gr. Ulrichstr. 10. Fernspr. 815. Mars la Tour. Inhaber: Adolph & Hermann Heller

Tapeten

empfehit

in allen Preislagen.

von einfachstem bis bestem Genre.

Neuete ansprechende Muster nach Gewürfen und Farbzusammenstellungen von

Professor Otto Eckmann. Vorden und Preise genau zu den Tapeten passend.

Linoleum beste Marken,

Hansa, Delmenhorst und Coepenik bedruckt und einfarbig.

Inlaids, Granits, durchgehend.

Neuheiten in: Teppichen, Portieren. — Wachstuche, Ledertuche. —

Zu Geschäfts-Einrichtungen empfehlen:

Brüdenwaagen, Säulenwaagen, Tafelwaagen, geacht, in besser Waare und allen Preislagen.

Küchengeräte, geacht, in Weißblech, Zinn, Nickel.

Hohlmaße, geacht, in Holz und Eisenblech.

Gewichte, geacht, in Eisen und Messing, im Einzelnen und ganzen Sägen.

Petroleum-, Röhrl- etc. Messapparate, Petroleum-Pumpen, Flüssigkeitsheber,

Syrupkannen, Syruphähne, Schmalz-

stecher, Kaffeeröstmaschinen, Kaffeemühlen, Gewürzmühlen, Geldkörbe, Zinn-

Nickel- und Weissblechrichter, Copir-

pressen, Sackkarren, Ladenlampen,

Speicherlaternen, Treppelleitern.

Billige Preise. Größte Auswahl. Ausführliche illustrierte Preislisten gratis und franco.

Kempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5.

Wildhagense Frauen-Industrie-, Kunstgewerbe-, Fortbildungsschule und Handarbeitslehrerinnenseminar, Pensionat.

Am 2. April beginnt der Unterricht, d. Sommerhalbjahres. Meld. f. Schule und Pension von 11—12 Uhr oder schriftlich bei der Vorlehrerin

Fr. E. Gehris-Wildhagen, Burgstr. 33.

Baum-, Kojen- u. Blumenpflanze, Stangen, Bohnenstangen, Daten und Beisenteile, Spalierlaten, Stollen, Kantholz, Dreier und Goldbleien, in allen Dimensionen, offerirt

Otto Vogler, Holzhandlung, Halle a. S., Fax 67. Fernspr. 861.



Vom vereinigten Unter ärztl. Kontrolle anerkannt. Wer seine Kinder lieb hat, giebt ihnen

Koch's Nahrungsmittel

langjährig bewährt. Karl Koch's Nahrungsmittel bildet dem Kinder gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet bei besten Erfolg für die oft mangelnde Nahrungsmittel. Zu haben in den Apotheken, Dro-

gerien, größten Colonialwaarenhandlungen, sowie in **Karl Koch's Nahrungsmittel-Fabrik Halle a. S.**

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Nur in Original-Verpackungen mit dem Namen „Henkel“ und dem „Löwen“ als Schutzmarke.

Henkel & Co., Düsseldorf.

MAGGI

5 Pfg. für 1 Portion Feinheische Suppe.
10 Pfg. für 2 Portionen Feinheische Suppe.
12 Pfg. für 2 Portionen Feinheische Suppe.
16 Pfg. für 2 Portionen Feinheische Suppe.
25 Pfg. für 3 Portionen Feinheische Suppe.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Zu haben in allen Delikatess- u. Colonialw.-Geschäften, Drogerien u. Mehlhandl.

Geheime Leiden

Jeber Art, wie Folgen jugendlicher Berührung, Geschlechtskrankheiten, veralteter Darmstörungen, Blasenleiden, Mastdarm-, Gicht-, Gynästis, Curd-

Abstreifen, Schwächegicht, Hals-, Brust- und Herzentranstien werden durch reinliche Behandlung gelöst.

Bekanntes Buch incl. Porto 70 Pfg. in Briefmark. Nach Auswärts brieflich.

Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.

Tölgelgasse 33/35. — Gegründet 1863.

Lebensverändernde Erfolge.

Radfahrbahn Giseke

befindet sich von heute ab

Dessauerstrasse 2, auf dem Platze der Aktien-Bierbrauerei. 1300 qm Fahrfläche. • Comfortable Einrichtung. • 350 qm gedeckte Fahrhalle.

Jederzeit geöffnet.

Fahrräder werden zur Aufbewahrung und Reinigung angenommen.

Otto Giseke Nachf., Inh.: Oscar Schill,

Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung, Gr. Steinstr. 83.



Fahrerunterricht durch geprüfte Fachlehrer.

Günstige Abonnements-Bedingungen.

Otto Giseke Nachf.,